

England folgt dem deutschen Beispiel

Wolffs Telegraphisches Bureau meldet unter dem 1. Dezember 1926:

Die Erschließung der Britischen Archive Erscheinen einer deutschen Parallelausgabe

Berlin, 1. 12. In den nächsten Tagen beginnt die deutsche Ausgabe der Dokumentenveröffentlichung der Englischen Regierung zur Vorgeschichte des Weltkrieges zu erscheinen (British Documents on the Origins of the War 1898—1914. Edited by G. P. Gooch, D. Litt., and Harold Temperley, Litt. D. Vol. XII: The Outbreak of the War. Foreign Office Documents. [June 28th—August 4th, 1914.] Collected and arranged with Introduction and Notes by J. W. Headlam-Morley, M. A., C. B. E., Historical Adviser to the Foreign Office. London 1926. Printed and published by His Majesty's Stationery Office.) Der zuerst erscheinende Band, der eigentliche Schlussband des ganzen Werkes, der das Aktenmaterial der Zeit vom Morde in Serajewo bis zum Eintritt Englands in den Weltkrieg (28. Juni bis 4. August 1914) behandelt, wird in den nächsten Tagen durch den Verleger der vom Britischen Auswärtigen Amt autorisierten einzigen deutschen Ausgabe des englischen Aktenwerkes, die Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin, an den Buchhandel ausgegeben werden. Herausgeber des Gesamtwerkes sind die englischen Historiker Dr. G. P. Gooch und Dr. Harold Temperley; Herausgeber des zunächst erscheinenden Bandes über die unmittelbare Vorgeschichte des Weltkrieges ist der Historiker J. W. Headlam-Morley, der im Londoner Außenministerium als historischer Beirat („Historical Adviser“) wirkt. Man ist bei dieser englischen Veröffentlichung dem Grundsatz der Herausgeber der deutschen Großen Aktenpublikation gefolgt. Von der deutschen Publikation unterscheidet sich die englische dadurch, daß sie nicht so weit zurückgeht, wie das deutsche Aktenwerk, das bekanntlich mit dem Frankfurter Frieden von 1871 einsetzt. Die englische Publikation beginnt mit den Dokumenten des Jahres 1898. Das ganze Werk wird nach dem bisherigen Plan 11 Bände umfassen. Der jetzt zuerst erscheinende Band entspricht nach Stoffkreis, Inhalt und Einteilung völlig den im Jahre 1919 durch die Deutsche Reichsregierung im Verlage der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte herausgegebenen „Deutschen Dokumenten zum Kriegsausbruch 1914“ („Kautsky-Akten“). Auch dieses Werk erschien zeitlich früher als die „Große Aktenpublikation“, die erst jetzt, bei ihrer Fertigstellung, Anfang Dezember 1926, mit ihrem letzten Textbande, dem 39., den Anschluß an die Kautsky-Akten gewinnt. Da der entsprechende Band der englischen Publikation gleichzeitig mit der Schlussreihe des deutschen Aktenwerkes erscheint, so steht der Untersuchung der Kriegursachen Anfang 1927 das deutsche und englische Aktenmaterial über die entscheidenden Wochen vor dem Weltkriege zum Vergleich zur Verfügung. Herausgeber der deutschen Ausgabe ist der Münchener Historiker Hermann Lutz, der seit langen Jahren zu den namhaftesten Spezialforschern auf dem Gebiete der Vorgeschichte des Weltkrieges gehört und hervorragender Kenner der englischen Weltkriegsliteratur ist. Der jetzt zuerst erscheinende Band zerfällt in zwei Teile, die zusammen 695 Seiten umfassen.

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin W 8 / Unter den Linden 17-18**